



Zweckverband Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler

Protokoll zum 14. Treffen des Arbeitskreises

Termin: 07.12.2018, 10:00 – 13:00 Uhr

Ort: Geschäftsstelle, Kuckum

Teilnehmer: Herr Figgener	Stadt Mönchengladbach
Herr Holtrup	Stadt Mönchengladbach
Herr Rusman	Stadt Mönchengladbach
Herr Bräuer	Gemeinde Titz
Herr Balzhäuser	Stadt Erkelenz
Herr Jäschke	Gemeinde Jüchen
Herr Grisar	Region Köln-Bonn e.V.
Herr Vinzelberg	RWE Power
Frau Hillebrecht	RWE Power
Herr Mielchen	ZV Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler

	Zu erledigen durch	Termin
TOP 1 Protokollkontrolle		
Das Protokoll wird in Kürze versandt.	Balzhäuser	kurzfristig
TOP 2 Sachstand Förderanträge Untersetzung Leitbild „Grünes Band“ und „Innovation Valley“		
Die Ausschreibung hat jeweils nur ein Angebot ergeben (Grünes Band: Land Germany GmbH; Innovation Valley: FSW Düsseldorf GmbH). Einige Planungsbüros haben abgesagt, andere haben sich nicht gemeldet. Die vorliegenden Angebote sind vollständig und werden zur Beauftragung vorgeschlagen. Allerdings wird die Kurzkonzeption von FSW als wenig ausführlich angesehen. Daher soll ein Aufklärungsgespräch geführt werden. Die Stadt Kaarst hat mit FSW in 2017/18 ein Werkstattverfahren durchgeführt.	Mielchen	KW 50



TOP 3 Informationen aus dem Braunkohlenausschuss		
<p>Frau Eucken (Bez. Reg. Köln) wird als „Revierbeauftragte“ vorgestellt. Sie ist Dezernentin für das Bundesmodellvorhaben Unternehmen Revier des BMWi und als Koordinierungsstelle „Rheinisches Revier“ Ansprechpartnerin für den anstehenden Strukturwandel. Die genaue Rollenverteilung zwischen ZRR und ihr ist noch nicht klar.</p> <p>Es wird über den Sachstand zur Erarbeitung des Braunkohlenteilplans zur Sicherung der Trasse der Rheinwassertransportleitung berichtet. Wesentliche Knackpunkte sind die Entnahmemenge aus dem Rhein und die Erarbeitung einer Rahmenvereinbarung mit den betroffenen Landwirten. Im Ausschuss wird weiterer Beratungsbedarf gesehen.</p> <p>Das Monitoring Garzweiler II läuft in bewährter Form weiter. In 2017 wurden die im Braunkohlenplan Garzweiler II definierten und durch das Monitoring überwachten Ziele eingehalten.</p> <p>Alle Unterlagen stehen im Internet zur Verfügung: https://www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/gremien/braunkohlenausschuss/sitzungen/index.html</p>		
TOP 4 Vorstellung Vorhabenbeschreibung Braunkohlenplan Garzweiler		
<p>Frau Hillebrecht stellt die Vorhabenbeschreibung vor. Dies beschränkt sich auf den durch die Leitentscheidung veränderten Bereich ab 2030. Durch die Leitentscheidung gibt es in der Bilanz der Landnutzungstypen weniger Defizit bei landwirtschaftlicher Fläche und bei „Sonstiges“ (Siedlung). Zurzeit laufen die Flächensicherung und das Genehmigungsverfahren. Der Erarbeitungsbeschluß wird für ca. 2020 und eine förmliche Beteiligung der TÖB ca. 2021 angestrebt. Die Linienführung der A 61n wird durch Forderungen des Landesbetriebs aufgrund geltender Richtlinien für den Fernstraßenbau geprägt. Geotechnisch sind 200m Abstand zum Ufer einzuhalten.</p> <p>In der Diskussion wird der geringe Abstand zwischen der BAB und dem Ufer kritisch gesehen, da er nur wenig Raum für Entwicklungen lässt. In allen Uferbereichen soll bereits im Vorschritt nachnutzungsbezogen geplant werden. Entsprechend müssen frühzeitig planerische Konzepte erarbeitet werden, um in den jeweiligen Verfahrensschritten (bspw. Linienführungsverfahren) die kommunalen Ziele mittels Stellungnahmen einzubringen.</p> <p>Eine frühzeitige Abstimmung mit dem Bergamt und der Bez. Reg Köln ist zu führen. Dazu soll kurzfristig ein erster Termin geplant werden. Für die weiteren Planungen wären Geländeschnitte/Höhenprofile von Bedeutung. Frau Hillebrecht prüft die entsprechende Verfügbarkeit und Übermittlung an H. Mielchen.</p>	<p>Geschäftsstelle</p> <p>Mielchen</p>	<p>laufend</p> <p>Januar</p>



TOP 5 Sachstand Initialprojekte RWE		
<p><u>Pflanzfläche bei Jüchen:</u> Kein neuer Sachstand</p> <p><u>Markierung Radweg Jackerath – Holzweiler:</u> In Vorbereitung des AK wurde eine Darstellung der geplanten Markierung verschickt (Standorte und Signaletik). Die Standorte werden bestätigt. Die Variante B zur Signaletik soll weiter verfolgt werden. Zum Projekt soll eine Abstimmung mit dem Ortsvorsteher von Jackerath erfolgen. Für die Pflanzung von Bäumen sollen Standorte, möglichst auf kommunalen Flächen, gesucht werden.</p> <p><u>Markierung Radweg und Flächengestaltung bei Wanlo:</u> Durch RWE wird ein Vorschlag zu Gestaltung des Radwegs mit Pflanzungen, Blühflächen und Infotafeln analog der Fläche in Jüchen vorgestellt. In der Diskussion werden aufgrund der Dimension des Konzepts Bedenken geäußert, dass damit der in 2019 geplanten Leitbildentwicklung für das Grüne Band bereits zu sehr vorgegriffen wird. Daher wird vorgeschlagen, eine reduzierte Variante zu verfolgen, die sich auf den östlichen Beginn und die Gabelung der Wege im westlichen Teil beschränkt. Hierzu wird ein Vorschlag erarbeitet. Das Planungsbüro LAND soll nach Beauftragung, so weit möglich, bereits involviert werden. Im Anschluss soll das überarbeitete Konzept den zu beteiligenden Stellen der Stadt MG vorgelegt werden.</p> <p>Die Bürger aus Wanlo sollen einbezogen werden. Der Kontakt wird der Geschäftsstelle vermittelt.</p>	<p>Bräuer</p> <p>Mielchen / Vinzelberg</p> <p>Holtrup</p>	<p>KW 51</p> <p>KW 51</p> <p>KW 51</p>
TOP 6 Bildung einer AG/Ausschuss (Verkehrs-)Infrastruktur		
<p>Auf der letzten Verbandsversammlung entstand die Initiative für einen Arbeitskreis oder späteren Ausschuss zum Thema „Verkehrsinfrastruktur“. Herr Mielchen hat Herrn Heinen einen Vorschlag zu den Zielen und der Struktur zugesandt. Dieser wird vom AK befürwortet.</p> <p>Die Abstimmung der kommunalen Planungen zu übergreifenden Themen wie Verkehr, Gewerbeflächen, Wohnbauland etc. wird befürwortet. Im kommen AK soll das Agglomerationskonzept des Region Köln/Bonn e.V. vorgestellt werden.</p>	<p>Grisar</p>	
TOP 7 Jahresplanung 2019 / Projektliste		
<p>Herr Mielchen stellt erste Überlegungen für die Systematik eines Handlungskonzepts und die Jahresplanung vor. Neben räumlichen Handlungsebenen gibt es auch mehrere Prozessebenen. Entlang des Tagebaurands gibt es Potenziale für mehrere Standorte. Insgesamt muss die Diskussion weiter geführt werden, mit dem Ziel in 2019</p>		



<p>konkrete Projekte zu definieren und soweit zu qualifizieren, dass für diese Fördermittel beantragt werden können.</p> <p>Eine jährliche Fachveranstaltung ggf. in Kooperation mit anderen regionalen Akteuren, bspw. zum Thema Landwirtschaft wird für sinnvoll erachtet. Herr Grisar verweist auf das Projekte „Bioenergiepark“, in dem die Uni Bonn engagiert ist: https://www.klimaschutz.de/projekt/bio-innovation-park-rheinland</p> <p>Als Aktion im Sommer wird eine Fahrradtour im „Grünen Band“ mit befürwortet. Es soll geprüft werden, inwiefern mit eine bereits von Titz aus geplanten Radveranstaltung kooperiert werden kann</p>	Bräuer	Januar 19
<p>TOP 8 Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der ZV nimmt an der Revierkonferenz teil und stellt Poster aus. • Die Teilnahme an der Konferenz „POLIS“ als Partner der ZRR wird trotz der Kosten von € 1.200 befürwortet. • Alleinstraße: Das Vorhaben und die Trasse werden begrüßt. In östlich und westlich von Wanlo kann die Allee Teil des „Grünen Bandes“ werden. • Der Entwurf eines Corporate Design für den ZV, der von Frau Weuthen (Stadt MG) erarbeitet wurde, wird vorgestellt. Er wird vom AK kritisch diskutiert: insb. der Claim trifft nicht die Hauptzielstellung des Verbands und wirkt eher einschränkend. Insofern wird der Entwurf nicht befürwortet. Ggf. könnte das pfeilartige Signet weiter zu einem Logo/CD entwickelt werden. 		

gez. Mielchen